

Nervenversagen im Krimi

Tischtennis: Zeulenroda verpasst trotz des Heimsieges über Saarbrücken den Aufstieg in die 2. Bundesliga

Zeulenroda (mj). Im Relegations-Krimi haben den Tischtennis-Damen des Post SV Zeulenroda die Nerven versagt. Trotz zahlreicher guter Möglichkeiten gewannen die Ostthüringerinnen zwar das Rückspiel gegen den ATSV Saarbrücken vor circa 100 Zuschauern, verpassten aber nach der 3:6-Auswärtsniederlage in der Addition beider Vergleiche knapp den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

„Leider konnten wir das Blatt nicht mehr wenden. Ich möchte mich aber im Namen des Teams für die wahnsinnige Unterstützung bedanken. Wir kämpfen weiter, versprochen“, lobte Doreen Beckert den Rückhalt der Fans in der heimischen Rötleinturnhalle und kündigte sogleich einen neuen Anlauf im kommenden Spieljahr an. Die 22-Jährige stand im letzten Saisonspiel gegen Elena Süs ebenso vor einem vorentscheidenden Punktgewinn wie Sonja Bott gegen Claudia Walerowicz. Doch beide Zeulenrodaerinnen vergaben ihren Matchball. Sonja Bott verlor zudem gegen Theresa Adams, die sie im Hinspiel noch in drei Sätzen deklassiert hatte, und avancierte zum Pechvogel des Tages. Schon ein knapper Erfolg der Post-Akteurin hätte die 5:3-Führung und somit den Gesamtsieg bedeutet, da Doreen Beckert am Nebentisch bereits den nächsten Zähler gewonnen hatte.

„Bei einem 6:3 hätten wir nach Sätzen vorne gelegen. Schade um die ungenutzten Chancen in diesem wichtigen Spiel. Die Mädels hatten es gleich mehrfach auf dem Schläger“, fühlte der stellvertretende Vereinsvorsitzende Jens Brühschwein mit dem insgesamt unglücklich unterlegenen Quartett, für das die deutlich verbesserte Michaela Rohlikova, die nach ihrer langen Verletzungspause überzeugende Franziska Luthardt (je 2) und Doreen Beckert (1) in den Einzelspielen sowie das Doppel Rohlikova/Bott die Punkte holten.